

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Ebeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse
"Tageblatt", Riessa.

Amtsblatt

Preisprospekte
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riessa.

Nr. 197.

Sonnabend, 25. August 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riessaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riessa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Entgelte für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riessa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riessa.

Donnerstag, den 30. August 1894,
von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Hotel zum „Krouprinz“ hier mehrere Fässer und Blechflaschen Wagen- und Leberfett, Fischthran, Maschinenöl, Vaseline u. s. w., 4 Blechpumpen, 2 Wagenlaternen, 2 Seile, 1 Rolle Gummi, 2 Kisten mit Leisten für Schuhmacher, 14 Duzend Stiefelsohlen von Messing, 1 Presse, ca. 100 Stück leere Blechbüchsen, 1 Wagenaufsatz, 1 Regal, 1 Mörfser mit Reule, 19 Paar Herrenstiefelsohlen, 1 Schlebebock, 2 Bänke, 1 Karre, 3 Dängerabeln, 1 Schleifstein, 2 Wasserfächer, 1 Decimalwaage mit 2 Gewichten, 23 leere Kisten, 166 Fässer, ca. 1000 Stk. Selters- und Limonadenflaschen mit und ohne Verschluß, 4 Flaschenlasten u. A. m. gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Riessa, 23. August 1894.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtöger.
Schr. Eldam.

Sonderzug nach Dresden
zu ermäßigten Preisen.

Zur Internationalen Nahrungsmittel-, Gewerbe- und Sportausstellung zu Dresden wird
Dienstag, den 28. August d. J.

ein Sonderzug von Leipzig bis Dresden verkehren, welcher in Riessa 8, 2 Vorm. abfährt. Zu demselben werden 1, 2 und 6 Tage gültige Fahrkarten in Riessa verausgabt. Alles Nähere ist aus den aushängenden Plakaten zu ersehen.
Leipzig, am 25. August 1894.

Königliche Betriebs-Ober-Inspektion II.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten uns spätestens bis
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich
Abends erscheinende

„Riesaer Tageblatt und Anzeiger“

für den

Monat September

werden noch von sämtlichen kaiserlichen Postanstalten, den Landbriefträgern, unsern Geschäftsstellen in Riessa und Strehla, sowie in den Ausgabestellen bei Herren Paul Holz, Ecke Poppitzer- und Schützenstraße, H. B. Gennick, Hauptstraße, Kaufmann Hermann Müller, Kaiser-Wilhelm-Platz und Paul Roschel, Bahnhofstraße bei Abholung vorstehende zum Preise von 45 Pf., zahlbar pränumerando, angenommen; durch unsere Austräger, die jederzeit Bestellungen annehmen, frei ins Haus geliefert ist der Preis 50 Pf., durch die Post frei ins Haus 59 Pf. (bei Abholung am Postschalter 42 Pf.).

Anzeigen finden durch das „Riesaer Tageblatt und Anzeiger“, die im Amtsbezirk bei Weitem verbreitetste und geleseste Zeitung, anerkanntermaßen die beste und zweckentsprechendste Verbreitung.

Riessa, Kasanienstraße 59. Die Geschäftsstelle.

Tagesgeschichte.

In verschiedenen Handelskammerberichten ist die Einrichtung von Arbeitsämtern in Anregung gebracht worden, welche unter Zuziehung von Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer alle Verhältnisse der arbeitenden Bevölkerung harmonisieren hätten. Wie verlautet, steht die Regierung diesem Gedanken wohlwollend gegenüber. — Es wäre höchst erfreulich, wenn jener schon oft erhobenen Forderung endlich näher getreten würde. Es hat sich gezeigt, daß unsere Reichskommission für Arbeiterstatistik, so loblich und erfolgreich auch ihre Thätigkeit ist, doch ihrer ganzen Organisation nach die Anforderungen, welche der heutige hoch entwickelte Verkehr an eine Arbeitsstatistik stellt und stellen muß, nicht erfüllen kann. Der Umstand, daß die Kommission sich auf einen bestimmten Kreis von Arbeitern, auf die gewerblichen Arbeiter, beschränken muß, daß ihre Thätigkeit ferner lediglich eine begrenzende ist, daß ihr jede selbständige Initiative versagt ist, bedingt es, daß die Wirksamkeit der Kommission nur eine beschränkte sein kann. Die Einrichtung selbstständiger, von der Regierung möglichst unabhängiger Arbeitsämter muß deshalb als eine wichtige Aufgabe der Reichsregierung bezeichnet werden. — Wollen wir nach Mustern für diese Einrichtung suchen, so müssen wir uns nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika wenden. Die Organisation der amerikanischen Arbeitsämter darf als eine musterhafte bezeichnet werden. Das erste dieser Ämter, mit dessen Errichtung die eigentliche Arbeiterbeschäftigung in Amerika ihren Anfang nahm, wurde durch Gesetz vom Jahre 1869 in dem durch die großartige Entwicklung seiner Industrie ausgezeichneten Staate Massachusetts begründet. Als wesentliche Aufgabe des Amtes bezeichnete das Gesetz die Sammlung und Veröffentlichung statistischer Details über alle im Staate betriebenen Arbeitszweige,

mit besonderer Rücksicht auf die industrielle, soziale, intellektuelle und gesundheitliche Lage der arbeitenden Klassen, und über die Prosperität der Industrie des Landes. An der Spitze des Instituts steht ein Kommissar, dem mehrere Assistenten und Spezialagenten unterstellt sind, von denen die Besten einzelne Distrikte, Städte und Fabriken zu bereisen haben, um statistische Erhebungen an Ort und Stelle vorzunehmen. — Das Arbeitsamt in Massachusetts wurde zum Vorbild für die Organisation der Arbeitsämter in den anderen Staaten der Republik. All diese Ämter haben ihre statistischen Ergebnisse in jährlichen oder zweijährigen gedruckten Berichten zu Anfang März den parlamentarischen Körperschaften vorzulegen. Die Ämter unterstehen dem „Department of Labor“, das völlig selbstständig dem Departement für innere Angelegenheiten koordiniert ist. Neben der laufenden Arbeitstatistik gehört es zu den Aufgaben des Arbeits-Departements besonders, so oft dies möglich erscheint, genaue Auskunft über die Herstellungskosten der zur Zeit in den Vereinigten Staaten zollpflichtigen Artikel in den Ländern, wo diese Artikel produziert werden, sowie über die in den betreffenden Industriezweigen gezahlten Löhne, die Arbeitszeit, den Profit der Fabrikanten und dergleichen mehr einzuholen. Weiter ist es Sache des Departements, die Einwirkung der Zollgesetzgebung, sowie den Einfluß des Standes der Münzwährung auf die Zollgesetzgebung und auf die landwirtschaftliche Produktion festzustellen und darüber Bericht zu erstatten, besonders insofern die hypothetische Verschuldung der Landwirthe davon berührt wird; ferner zu ermitteln, was für Artikel unter der Kontrolle von Trusts oder anderen kapitalistischen, geschäftlichen oder Arbeits-Koalitionen stehen und welche Einwirkung solche Trusts resp. Koalitionen auf Produktion und Preise ausüben. Ferner hat das Arbeitsministerium — so kann man es wohl nennen — ein System von Verichterstattungen zu organisieren, aus Grund dessen es in Zwischenräumen von nicht weniger als zwei Jahren über die allgemeine Lage der hauptsächlichsten Industriezweige des Landes berichten kann. Endlich hat es Untersuchungen anzustellen und an den Kongress zu berichten über die Ursachen aller wichtigeren Zwistigkeiten und Streitfragen zwischen Unternehmern und Arbeitern. — Das ist in kurzen Zügen die Thätigkeit, welche den amerikanischen Arbeitsämtern obliegt. Und der Kenner der amerikanischen Arbeiterverhältnisse muß erklären, daß jene Thätigkeit eine an Erfolgen reiche ist, daß sie auf die Gesetzgebung der Vereinigten Staaten einen segensreichen Einfluß ausgeübt hat. — Die Anregung, auch bei uns der Begründung solcher Arbeitsämter näher zu treten, muß mit Freuden begrüßt werden. In Verbindung hiermit tritt nun die Forderung auf, diesen geplanten Arbeitsämtern zugleich die Leitung des Arbeitsnachweises zu übertragen. So sympathisch uns dieser Gedanke ist, so notwendig eine Centralisation des Arbeitsnachweises erscheint, müßten wir doch vor einem sozial-politischen Geschwindschritt warnen. Die Frage, ob jene geplante Institution mit der Leitung des Arbeitsnachweises belastet werden soll, ist eine Zukunftsfrage; sie kann ebenfalls mit auf die Tagesordnung gesetzt werden, wenn die Arbeitsämter auf dem Felde der Statistik sich eingeführt und bewährt haben. Jedenfalls würde aber die Institution der Arbeitsämter einen sozial-politischen Fortschritt darstellen, dessen Bedeutung für unsere wirtschaftliche Entwicklung gar nicht hoch genug angeschlagen werden kann!

Deutsches Reich. Eine scharfe offizielle Abfertigung wird in der „R. A. Z.“ der kürzlich unter dem Titel „Die Kriegsmarine, ihr Personal und ihre Organisation“ er-

schiene und besonders von deutschfreisinnigen Blättern fruktifizierten Schrift des Kontradmiraals a. D. v. Werner (nicht zu verwechseln mit dem ebenfalls schriftstellerisch thätigen Kontradmiraal a. D. R. Werner) zu Theil. Sie schließt: „Etwas für die Marine Nützliches konnte seine Schrift nicht zur Folge haben, das mußte sich der Verfasser selbst sagen; nun aber bleibt nichts übrig, als ihn darauf aufmerksam zu machen, daß er, als ein seinem Berufe seit Jahren Fernstehender, nicht mehr die nötige Urtheilskraft besitzt, um über marine-technische und organisatorische Fragen einschneidendster Art mitzusprechen. Zu der Zeit, als Herr v. Werner noch der Marine angehörte, mögen seine Ansichten über: Erziehung des Marinepersonals, über Verwendung der veralteten Schiffstypen als Kreuzer unter Segel, als Wachtschiffe vielleicht noch diskutierbar gewesen sein; heutzutage wird seine Vorschläge Niemand in der Marine ernst nehmen. Es verlohnt sich daher nicht der Mühe, auf dieselben einzugehen, ebensowenig wie auf die Kritik der Organisation der höchsten Marinebehörden, da dem Kritiker jede Einsicht in die tatsächlichen Verhältnisse fehlt. Er kennt weder die wirklichen Bedürfnisse und den Dienst der obersten Kommandobehörde und der Stationskommandos, noch die verfassungsmäßigen Pflichten und Befugnisse des Staatssekretärs der Marine als Vertreters des Reichslanzlers, noch die Zweckbestimmung des Marineministeriums. Möchte Herr v. Werner seinen Ausspruch wahr machen, daß die vorliegende Schrift die letzte dieser Art aus seiner Feder war.“

Dem Reichstags-Abgeordneten Ahlwardt ist, der „Stb.-Ztg.“ zufolge, vor einigen Tagen die Aufforderung zum Antritt seiner dreimonatigen Gefängnisstrafe wegen Beleidigung des preussischen Beamtenhums zugegangen. Ahlwardt hat sich bis zum 28. ds. Mts. im Gefängnis zu Plöbensee zu melden.

Aus Nieder-Schlesien schreibt man der „T. A.“: Die Agitationsreise des ehemaligen „Reichsdeputirten“ Schröder aus Westfalen unter den Bergarbeitern der schlesischen Kohlenreviere ist beendet. Was sie in Oberschlesien zu Wege gebracht hat, ist bekannt, die gerichtlichen Verhandlungen gegen eine große Anzahl von Personen werden wohl auch noch weiteren Aufschluß geben. In den mittel- und nieder-schlesischen Revieren ist die Verheerung nicht in demselben Maße gelungen. In einer Anzahl Versammlungen dürfte Schröder überhaupt ohne nennenswerthe Erfolge gesprochen haben, obgleich sie gut besucht waren. Sowohl die Knappenvereine, welche neben dem Bestreben auf Regelung der knappschaftlichen Verhältnisse ihren Mitgliedern und Familien auch gesellschaftliche Vergnügungen bieten, sowie die reichstreuen Bergarbeitervereine, welche stetig an Mitgliederzahl wachsen und Verbesserung ihrer Lage nur in Fühlung mit den vorgeordneten Behörden suchen, sind der Agitation schäblich hinderlich. Schröder selbst stellte fest, daß der deutsche Bergarbeiter-Verband an Mitgliederzahl zurückgegangen sei, die meisten Vergleute hörten sich zwar die Reden Schröders an, in denen für den Achtstundentag für Lohnverbesserung, Abschaffung der Sonntags- und Frauenarbeit und der Ueberschichten agitirt wurde, aber die Agitationen verfehlten ihre Wirkung, da der Verband im hiesigen Revier viel neue Anhänger nicht gefunden hat. Ob der Wunsch Schröders, das hiesige Revier bei dem im Oktober stattfindenden Bergarbeiter-Kongress wieder durch Delegirte vertreten zu lassen, in Erfüllung gehen wird, scheint sehr zweifelhaft. Ueberhaupt ist die Stimmung der Vergleute im nieder-schlesischen Revier zur Zeit recht nüchtern und besonnen.

Eine lebhaft erörterung fand der neue Programm-entwurf der freisinnigen Volkspartei in einer Mittwoch-Abend in Berlin im Martinischen Saale, Friedrichstraße 236, abgehaltenen freisinnigen Wählerversammlung des zweiten Berliner Reichstagswahlkreises.

Serbien. Die Gerüchte von einem bevorstehenden Herrscherwechsel in Serbien waren bereits vor einiger Zeit aufgetaucht. Wenn sie nun in der Öffentlichkeit eine größere Beachtung finden, so mag dies zum Theil auf den Umstand zurückzuführen sein, daß neuerdings die Verhältnisse in Serbien wiederum sich recht schwierig gestaltet haben.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 25. August 1894.

Nächsten 1. September werden in unserm Bezirk nicht weniger als 5 Posthilfsstellen errichtet. Es erhält eine solche: Weida, Reithain, Münchritz, Glaubitz und Lichtenflee.

Um etwaigen irrthümlichen Annahmen zu begegnen, erklären wir hiermit, daß der Bericht über den Gesundheitszustand des in hiesigen Johanner-Krankenhaus untergebrachten Schöninger Knaben nicht von dem Krankenhausarzt und überhaupt nicht von ärztlicher Seite verfaßt und eingeandt worden ist.

Trotz öffentlichen Kuschanges der in hiesiger Stadt gefundenen Gegenstände im Rathhause finden dieselben vielfach keinen Eigentümers, obwohl der Werth theilweis ein nicht geringer ist. So befinden sich jetzt noch im Gewahrsam der Stadtbühn: und sind in der Rathsexpedition gegen Nachweis des Eigentumsrechtes in Empfang zu nehmen außer vielen vor längerer Zeit daseibst als gefunden abgegebenen Gegenstände 1. ein im Juni v. J. auf der Rastanienstraße gefundenes Portemonnaie mit Inhalt, 2. eine am 22. Oktober v. J. auf der Bahnhofstraße gefundene Broche, 3. ein am 27. Oktober v. J. auf dem Albertplatz gefundenes Geldstück, 4. ein am 5. November v. J. in der Stadt gefundenes Geldstückchen mit Inhalt, 5. einige am 19. April d. J. in der Stadt gefundene Holzverzierungen, 6. ein am 20. Mai d. J. auf der Poppiyerstraße gefundenes Medaillon, 7. eine am 7. Juni d. J. auf der Gartenstraße gefundene Schaufel, 8. ein Anfang Juli d. J. im Schalterraum des Postamt 18 I stehendes gebliebener Schirm.

Nachdem die Neubefestigung der Pausitzerstraße zwischen der Garten- und der Friedrich August-Strasse, sowie der Trakt der Gartenstraße zwischen der Carola- und der Pausitzer Straße fertig gestellt ist, wird nunmehr die Aufbesserung des Traktes der Gartenstr. zwischen der Schul- und der Bergstraße vorgenommen, der nach Fertigstellung die Neubefestigung des Traktes zwischen der Berg- und der Pausitzerstraße folgen wird.

Eine erhebliche Arbeit erwuchs gestern den städtischen Straßenarbeitern bei Herstellung des Schleusenanschlußes

der in der Schützenstraße neu erbauten Häuser der Herren Naumann und Meier. Bekanntlich ist hier diejenige Stelle, an welcher unsere städtischen Schleusenrohre am tiefsten, 6,5 m, liegen. Man hat s. Zt. vorläufiger Weise in gewissen Entfernungen Steigerrohre eingelegt, um etwa später erforderliche Hauserschleusen in diese leiten zu können.

Der hiesige Radfahrer-Verein „Blitz“ veranstaltet morgen Sonntag gelegentlich der Wiederkehr des 8. Stiftungstages ein Vereinsrennen über 5000 Mtr. und ein Langsammelfahren über 100 Mtr., dem sich ein gemüthliches Beisammensein im Vereinslokale anschließen wird, wobei auch die Preisvertheilung erfolgen soll.

Das gestern von der Vorsteherin des hiesigen Kindergartens, Fräulein Elisabeth Preßka, hier veranstaltete Kinderfest konnte bei der prächtigen Witterung guten Verlauf nehmen. Unter Musikklängen zogen am Nachmittag die beautifullysten, festlich geschmückten Kleinen vom Kindergarten aus durch die Pausitzer-, Haupt- und Schützenstraße nach dem Schützenhause, wo die Festlichkeit abgehalten wurde.

Unser Riesa scheint in der Lotterie der Freiburger Industrie-Ausstellung nur wenig Glück gehabt zu haben. Von den vielen, mehr als 150 Loosen, über deren Schicksal in unserer Expedition in der Gewinnliste Auskunft erhalten wurde, befanden sich nur 5 Gewinn-Nr., die andern erwiesen sich alle als Nieten.

Den Besuchern der Leipziger Messe sei hierdurch bekannt gegeben, daß Sonntag, den 2. und Sonntag, den 9. September der Zug Nr. 181, der 11,20 Nachts in Leipzig auf dem Dresdner Bahnhof abfährt und fahrplanmäßig nur bis Wurzen geht, bis Riesa durchgeführt wird. Zu diesem Zuge, der 1.-3. Wagenklasse hat, gelten die gewöhnlichen Fahrkarten. Außerdem wird, wie schon mitgeteilt, Dienstag den 28. August für die Besucher der Dresdner internationalen Nahrungsmittel-, Gewerbe- und Sportausstellung ein Sonderzug auf der Strecke Leipzig-Riesa-Dresden zu ermäßigten Preisen abgefahren werden.

Die Zeit des Drahtensiegens ist wieder da. Eltern und Erzieher mögen es den Kindern möglichst einschärfen, bei diesem sonst so unschuldigen Spiele die Nähe von Leitungsdraht der Telegraphen- und Fernsprechanlagen zu meiden. Die zur Sicherung der Reichstelegraphenanlagen getroffenen Bestimmungen des § 318 des R.-Str.-G. lauten: „Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanlage in gefährlicher Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anlage verhindern oder stören, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mark bestraft.“

Dem in der Kanzlei des Landeskulturrathes zusammengestellten Bericht über den Saatenstand und die Ernte im Königreich Sachsen Mitte August entnehmen wir folgende allgemeine Uebersicht. Die Witterung in der Berichtszeit — 15. Juli bis 15. August — war mit Ausnahme einiger weniger sehr heißer Tage im allgemeinen zu naß und zu kühl. Der Stand der noch anstehenden Palmfrüchte hat sich zumest durch Lagerung und Verunkrautung verschlechtert, auch wurde die Ernte derselben sehr verzögert.

und tritt die Hitze je nach Sorte und Bodenverhältnisse mehr oder weniger auf, so daß die ganze Kartoffelernte sehr gefährdet ist, wenn nicht bald trockenes, warmes Wetter eintritt. Den Zuckerrüben fehlt es an Wärme, auch nimmt das Unkraut zu sehr überhand. — Günstiger war die Witterung den Futtergewächsen, dem Kraut und Kohl. Der zweite Klee- und Wiesenchnitt ist mit sehr wenig Ausnahmen überreich, doch für die Grammernte ist nunmehr trockenes, warmes Wetter von nöthen, wenn nicht der reiche Segen theils an Nährwerth verlieren, theils ganz verderben soll.

Sachsen wird das Land der Schulen genannt, trotzdem hat beinahe die Hälfte der Orte keine Schulen. Es finden sich im Lande 1772 Orte — viele von ihnen bestehen allerdings nur aus wenigen Häusern — ohne Schulen, sie sind auf die 1902 anderen Ortschaften gewiesen, in denen sich Schulen befinden. Insgesamt giebt es in Sachsen 2312 Volksschulen, an denen wirkt eine Armee von 9186 Lehrern. Die Zahl der Schulkinder beträgt 804600. Unter diesen überwiegt das weibliche Geschlecht ganz bedeutend, 310380 Mädchen stehen 294220 Knaben gegenüber.

In neuerer Zeit sind kleinere Vereinigungen weiblicher Personen entstanden, die ohne Beziehung zu einer größeren Körperschaft oder Anstalt Krankenpflege treiben und sich durch Annahme einer besonderen Tracht und der Bezeichnung „Schwester“ oder „Dialonissen“ den Schein geben, als ob sie einer Dialonissen- oder anderen festorganisirten Anstalt angehörten oder doch den Schwesternschaften solcher Anstalten gleichwerthig wären, obgleich bei ihnen von einer geordneten Ausbildung in der Krankenpflege meist nicht die Rede ist, die einzelnen Mitglieder solcher freien Vereinigungen nicht aus Liebe dienen, sondern um Gelderwerb thätig sind und bei jedem Mangel einer festen Organisation aus jeder Disziplin entbehren.

Zur Geschäftsliste auf der Elbe schreibt das „Schiff“ unter'm 21. ds. Mts.: Da der Wasserstand in Folge der anhaltenden Niederschläge ein hoher geblieben ist, so ist die Vorauszahlung eines weiteren Rückganges der Zuckerrüben-ernte zu erwarten, denn von Hamburg werden gestern folgende Frachtabmachungen gemeldet: nach Magdeburg für Futtermittel 20 Pf., Getreide und Düngemittel 17 bis 18 Pf., Stückgüter 40 bis 60 Pf.; nach Riesa-Dresden für Getreide, Hühner und Düngemittel 37 1/2 Pf., Futtermittel 40 Pf., Petroleum 45 Pf., Stückgüter 45 bis 70 Pf.; nach Tschern-Laube 10 Pf., nach Auffig 15 Pf. für 100 kg mehr als nach Riesa-Dresden. Die in Antheilfracht ladenden Schiffer erhalten jetzt nach Magdeburg 8 Pf., nach Dresden 10 Pf. für 100 kg. — In Magdeburg wurden bei schwachem Verkehr für Zuder nach Hamburg 19 bis 20 Pf., für Salz ab Schönebeck nach Hamburg 9 Pf. für 100 kg bezahlt. — Aus den österreichischen Umfragsplätzen ist zur Zeit im Verhältniß nicht viel leere Schiffahrt angeboten, bei dem gegenwärtig schwachen Kohlenverehr ist aber auch dieser geringere Vorrath mehr als genügend. Laut gestrigem Bericht von Auffig stellten sich die Kohlenfrachten nach Magdeburg auf 18 bis 19 Pf., nach Wittenberg auf 22 Pf. für das Doppelbottelrohr, nach Hamburg auf 8 Pf. für den Zentner.

Größenhain, 24. August. In Raßebühl fand man heute die Gutsbesitzer Wilhelm Günther und Gottfried Große in den inmitten des Dorfes gelegenen Teichen todt auf, und zwar lag jeder der Entselten seltsamer Weise in einem anderen Teiche. Wie man dem hiesigen Tagebl. von glaubwürdiger Seite mittheilt, sind die beiden Gutsbesitzer gestern Abend bis gegen 10 Uhr im Gasthose zusammen gewesen und haben sich dann auf den Heimweg gemacht. Ob ein Selbstmord vorliegt oder ob die beiden Gutsbesitzer im Dunkel der Nacht vom Wege abgerirrt und so in die Teiche gefallen sind, dürfte die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Wölfsch. Todlich verunglückt ist am Mittwoch Vormittag hieselbst der Maurer und Steinbruchbesitzer Förster. Derselbe war in seinem Steinbruch mit dem Brechen von Steinen beschäftigt und hatte früh Sprengungen vorgenommen. Beim Abbringen der dadurch gelösten und gelockerten Steinmassen ging eine Wand nieder und begrub den bedauernswerthen Mann unter ihren Trümmern. Der Unglücksfall wurde von einem in der Nähe arbeitenden Arbeiter bemerkt, doch konnte trotz schnelligst herbeigeholter Hilfe der Verunglückte nur als Leiche aus den Schuttmassen herorgeholt werden. Dem Bedauernswerthen war der Brustkasten vollständig eingedrückt und die Beine mehrfach gebrochen, außerdem wies der Körper noch zahlreiche andere Verwundungen auf. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und vier Kinder. Dresden. Die internationale Ausstellung für Nahrungsmittel, Gewerbe, Industrie und Landwirthschaft soll heute, Sonnabend, eröffnet werden. Der dieselbe das erste mal betritt, wird hannover, was hier in kurzer Zeit geschaffen wurde. Auf dem Terrain der Vogelwiese, unter theilweiser Benützung der Bauten dieses Volksfestes, gruppiren sich allerhand Holz-

baumwerke um einen länglich viereckigen Platz, welcher umplant ist. Die zwei schmalen Seiten nehmen die Schießhalle der Bogenschützen und die unter den Namen „Vrainourigoldlein“ bekannte Restauration der Vogelwiese ein.

Dresden. Die Deutsche Reform-Partei, Abtheilung 4., 5. und 6. Wahlkreis, veranstaltet zur Feier des ewig denkwürdigen Gedantages in der „Großen Wirtschaft“ des Königl. Großen Gartens Sonntag, den 2. September, Nachmittag von 1/2 3 Uhr an, eine große patriotische Kundgebung.

Vöbau, 24. August. Unter den Landwirthen der Umgegend unserer Stadt ist gegenwärtig eine Bewegung zur Abwendung einer Petition an die Staatsregierung angeregt worden, in welcher darum gebeten werden soll, die in der hiesigen Gegend stattfindenden große Manöver zu stützen oder doch abzuführen.

Meuselwitz, 22. August. Gestern Mittag, während die Ehefrau eines hiesigen Vergararbeiters das Mittagessen zu ihrem Gatten trug, stürzte das 1 Jahr alte Töchterchen aus dem Fenster der zwei Stock hoch gelegenen Wohnung herab und trug so schwere innere Verletzungen davon, daß es nach halbstündigem Leiden verschied.

Schandau. Eine „Kügel-Blaszie“ ist dieser Tage auch zur Beruhigung der Bevölkerung längs der Grenze vom Winterberg und Prebischthor an unternommen worden. Neben den Polizei- und Sendarmenmannschaften aus Sebnitz, Neustadt, Schandau, Saupsdorf, Hinterhermsdorf, Kirnischschänke, Schmiltz, Herrnskratzsch u. s. w. beteiligten sich hieran auch des Grenzwachpostpersonal.

Chemnitz. Das hiesige Elektrizitätswerk hat wider Erwarten im Kreise unserer Bevölkerung eine solche günstige Aufnahme gefunden, daß es schon im nächsten Jahre bedeutend vergrößert werden muß. Da die Anmeldungen bis zum Beginne des Baues sich nur auf 7371 Glühlampen mit durchschnittlich 6 Ampères und auf 32,9 Pferdekräfte für den Betrieb von Kleinmotoren erstreckten, so war die ursprüngliche Kabelleistung auch für einen nicht viel stärkeren Strom besorgt worden.

Einjiedel, 24. August. Auf eine bedauerliche Weise verunglückte gestern Nachmittag in der zweiten Stunde der 60 Jahre alte Gutbesitzer Kümmler. Die von ihm geleitete, vor einen Eschwagen gespannten Pferde scheuten vor der Dampftrahnenmaße, sprangen zur Seite, dabei den Wagen an einen Straßenbaum drängend.

Burgstädt, 23. August. Dem früheren Redakteur der hier erscheinenden sozialdemokratischen „Volksstimme“ wurde bekanntlich Ende Juni d. J. ein Ausweisungsbefehl aus Burgstädt zugesandt, dem Braun, nach vergeblich erhobener Beschwerde bei der Rgl. Kreishauptmannschaft, am 19. Juli entsprochen, indem er nach dem benachbarten Göppersdorf übersiedelte.

Zwickau, 22. August. Auf dem Schiefgänger kamen gestern Nachmittag zwei Schulknaben von hier, während sie Drachen steigen ließen, in Streit, wobei der eine dermaßen in Streit gerieth, daß er sein Taschmesser herausnahm und seinen Spielgenossen in die linke Hand stach, so daß er ihm zwei Finger verletzete.

Meerane, 24. August. Als gestern Morgen der einzige Sohn des Bäckermeisters Pegoel im benachbarten Köthel auf's Feld reiten wollte, ging das Pferd plötzlich durch, so daß der betreffende Reiter herunterstürzte und ein großes Stück fortgezogen wurde. Als Pegoel die Zügel los ließ, sprang das unbandige Pferd über ihn hinweg und zerrte ihm den rechten Unterschenkel derartig, daß Pegoel von von einigen Feldarbeitern nach Hause getragen werden mußte.

Roschitz, 23. August. Das hiesige Stadtverordnetenkollegium beschloß in seiner letzten Sitzung, einem aus der Mitte des Collegiums gestellten Antrage entsprechend, den Rath zu ersuchen, eine gemeinsame Sitzung beider städtischen Kollegien zu dem Zwecke einzuberufen, um über Mittel und Wege zu berathen, wie die hiesige Industrie gehoben und neue Industriezweige herangezogen werden könnten.

Hoyerswerda, 19. August. Gestern Abend hat in dem Orte Bernsdorf hiesigen Kreises ein dort wohnhafter Glasformer in trunkenem Zustande seine Frau mit einer Schnapsflasche erschlagen. Der Mörder ist verhaftet.

Berlin. Den Mittheilungen über den Milliarden-Umzug — die Ueberführung der offenen Deposits in das neue Heim in der Reichsbank — fügt die „Magdeb. Ztg.“ in erhellender Weise über das neue Tresorgebäude hinzu, die wir hier folgen lassen: Der prächtige Bau, der im Erdgeschoß das 1500 Quadratmeter große Tresorgebäude für Unterbringung der Depositen und im oberen Stock die Büreauräume für den Tagesverkehr enthält, ist aus härtestem Steinmaterial in kolossalen Wandstücken ausgeführt, wobei die Tresorwände zur größeren Sicherheit noch mit den gediegensten Stahlpanzerungen versehen sind.

Der mächtigste Mann in China. Der Vizekönig Li-Hung-Chang, hat einen Berichtsteller des „World“ auf eine ganz besondere Weise empfangen. Er hat ihn selbst interviewt, bis daß er sich eingestehen mußte, daß er tausend Fragen beantwortet hatte, ohne eine einzige der seinigen beantwortet zu erhalten.

Producentenbörsen. EB. Berlin, 25. August. Weizen loco M. —, August M. 138.—, September 138.—, October M. 139.—, matt. Roggen loco M. 120.—, Aug. M. 120,75, Sept. M. 121,25, Octbr. M. 121,50, matt. Spiritus loco M. —, 70er loco 32,20, August. 35,50, Sept. 36.—, 50er loco M. —, schwach. Alkohol loco M. 43,50, Octbr. 43,40, Novbr. 43,50, matt. Hafer loco M. —, August M. 128,50, September M. 119,75, fest. Wetter schön. Course von 1 Uhr 30 Min.

einer anderen Nation. Diese Verheimlichung giebt ihm jedenfalls den Vortheil, daß er Zeit gewinnt, seine Säge bei sich zu überlegen. Der Vizekönig hatte eine ungeheure chinesische Pfeife, die ihm sein Pfeifenträger mit vielen Kniekrümmungen in die Hand gedrückt und an der Se. Erzlehen mit der Röhre eines Säuglings saugt. Mir wurden Zigaretten gereicht. Der Vizekönig machte es sich bequem. Er sitzt in einem breiten Lehnstuhl, die Beine unter dem Tische ausgestreckt. Ich fühle instinktmäßig, daß er mich beobachtet, abwägt; er ist aber nach einigen Fragen mit seinem Urtheil fertig und ich schmeichle mir, daß es nicht ungünstig ist.

Neueste Nachrichten und Telegramme

dom 25. August 1894.

† Berlin. Wie die Morgenblätter melden, wird die Kaiserparade der Brandenburger nächsten Dienstag auf dem Tempelhofer Felde stattfinden. Die Parade wird über das ganze 3. Armeekorps abgehalten. Die zur Zeit auf dem Manöverfelde befindlichen Truppen werden Montag eintreffen.

† München. Wegen heute neu erfolgter sieben Typhusfälle ging das 3. Feldregiment nach dem „Berl. Lokalanz.“ nicht ins Manöverterrain ab. Im 1. Feldregiment sind fünf, im 3. elf, im 5. acht und im 12. acht Mann an Typhus erkrankt.

† Amsterdam. Nach einer Meldung des „Köfalanz.“ ging das deutsche Schiff „Charlotte“, von Bremen nach Christiania unterwegs, auf See total verloren. Alle Personen wurden gerettet.

† Yokohama. Die japanische Regierung legt die militärischen Rüstungen eifrig fort und sendet stets neue Verstärkungen ab. Nach hier eingegangenen Nachrichten sind 10 000 Mann chinesischer Truppen in Ping-jang im Begriffe nach Süden vorzudringen, so daß ein Zusammenstoß in nächster Zeit zu erwarten sein dürfte.

† Schanghai. Ein aus Chemulpo gestern in Tro-lusu eingelaufener Brief bestätigt die Niederlage der Japaner. 19 japanische Kriegsschiffe und 13 Transportschiffe langten am 18. d. M. am Taturyflusse an und schifften 6000 Mann aus, die während des Marsches auf Pinghany von 1000 Mann chinesischer Kavallerie angegriffen und in zwei Theile zersprengt wurden. Die chinesische Artillerie wurde auf eine Anhöhe postirt und verursachte den Japanern große Verluste.

Producentenbörsen.

EB. Berlin, 25. August. Weizen loco M. —, August M. 138.—, September 138.—, October M. 139.—, matt. Roggen loco M. 120.—, Aug. M. 120,75, Sept. M. 121,25, Octbr. M. 121,50, matt. Spiritus loco M. —, 70er loco 32,20, August. 35,50, Sept. 36.—, 50er loco M. —, schwach. Alkohol loco M. 43,50, Octbr. 43,40, Novbr. 43,50, matt. Hafer loco M. —, August M. 128,50, September M. 119,75, fest. Wetter schön. Course von 1 Uhr 30 Min.

Wasserstände.

Table with columns: Station (Weiden, Prag, Jungbunzlau, Rann, Parsdubitz, Branbeis, Weinitz, Leitmeritz, Diersden, Riesa), Date (24, 25), and Water Level (positive/negative values).

Zum Schutz des Edelweiss hat der Tyroler Landtag beschlossen, das Heilbleien und den Verkauf von mit Wurzel versehenen Edelweisspflanzen mit einer Geldstrafe von 1-25 Gulden, im Wiederholungsfalle bis 50 Gulden oder Arrest zu bestrafen.

Historische Ohrfeigen.

Von Julius Romberg.

Es gibt brutale Beschimpfungen, aber die Ohrfeige ist und bleibt die empfindlichste. Sie trifft die Wange, den Kopf, welcher der Sitz unserer Denkkraft ist, das Gesicht, in dem wir ein Bild unseres Wesens, unserer Seele finden, und auf diese Weise gleichsam unser eigentliches Ich.

Es ist deshalb begrifflich, dass die Ohrfeige auch in der Weltgeschichte eine große und entscheidende Rolle spielt, und dass sie wiederholt zu epochenmachenden und überraschenden Katastrophen in der historischen Entwicklung der Staaten und Völker geführt hat.

Eine der bekanntesten historischen Ohrfeigen ist jene, welche die jungfräuliche Königin Elisabeth von England ihrem Günstling, dem Grafen Essex gab.

Die der bekanntesten historischen Ohrfeigen ist jene, welche die jungfräuliche Königin Elisabeth von England ihrem Günstling, dem Grafen Essex gab. Verschiedene Versionen über dieselbe hat uns die Chronik überliefert. In neuester Zeit hat der ganze Vorfall wieder eine neue interessante Beleuchtung erfahren.

Es ist deshalb begrifflich, dass die Ohrfeige auch in der Weltgeschichte eine große und entscheidende Rolle spielt, und dass sie wiederholt zu epochenmachenden und überraschenden Katastrophen in der historischen Entwicklung der Staaten und Völker geführt hat.

Es ist deshalb begrifflich, dass die Ohrfeige auch in der Weltgeschichte eine große und entscheidende Rolle spielt, und dass sie wiederholt zu epochenmachenden und überraschenden Katastrophen in der historischen Entwicklung der Staaten und Völker geführt hat.

Es ist deshalb begrifflich, dass die Ohrfeige auch in der Weltgeschichte eine große und entscheidende Rolle spielt, und dass sie wiederholt zu epochenmachenden und überraschenden Katastrophen in der historischen Entwicklung der Staaten und Völker geführt hat.

Es ist deshalb begrifflich, dass die Ohrfeige auch in der Weltgeschichte eine große und entscheidende Rolle spielt, und dass sie wiederholt zu epochenmachenden und überraschenden Katastrophen in der historischen Entwicklung der Staaten und Völker geführt hat.

Es ist deshalb begrifflich, dass die Ohrfeige auch in der Weltgeschichte eine große und entscheidende Rolle spielt, und dass sie wiederholt zu epochenmachenden und überraschenden Katastrophen in der historischen Entwicklung der Staaten und Völker geführt hat.

mischen Edelmanns, welcher von dem Starosten, dessen Frau ihm ihre Gunst geschenkt hatte, auf ein wildes Pferd gebunden wurde, das ihn gegen die Absicht des Rächers in die Ukraine führte. Hier, von Kosaken aufgenommen, zeichnete er sich bald durch seine Tapferkeit und seine Kriegstalente aus und wurde zum Hetman erwählt.

Als Mazepa trotzdem fortfuhr, seinen Kosakenbart zu tragen, und es dem Czaren zu Gehör kam, dass in seinem Lande die Keger Schuz und Zuflucht fanden, erschien Peter eines Tages persönlich in der Residenz Mazepa's.

Mazepa war klug genug, seinen Grimm zu meistern, während er aber sich den Anschein gab, dem Willen des Czaren zu gehorchen, schloß er heimlich ein Bündniß mit Karl XII. von Schweden, und als dieser in Rußland einbrang, ergriff auch Mazepa die Waffen und schloß sich mit einem großen Theil seiner Kosaken dem schwedischen Helden an.

Noch eine zweite Ohrfeige spielt in der russischen Geschichte eine große Rolle. Kaiser Peter III. und seine Gemahlin Katharina, führten eine ächt moderne, aber wenn man lieber will, philosophische Ehe, das heißt, jedes ging seinen Weg und legte seinen Launen und Passionen keinerlei Zwang an.

Als Katharina ihm eines Tages in etwas spöttischer Weise in dieser Richtung opponierte, gerieth Peter III. in Hitze und der Wortstreit führte endlich dahin, daß er seiner Gemahlin eine Ohrfeige gab.

Diese sollte ihm theuer zu stehen kommen. Esährte schon lange im Volke und in der Armee. Durch Orloff setzte sich Katharina, welche an der mutigen Fürstin Dashkoff eine treue Verbündete fand, mit den Berühmtesten in Verbindung, und als endlich die Garderegimenter in Petersburg den Aufstand begannen, eckelten Katharina, von der Fürstin Dashkoff begleitet, zu Pferde in russischer Tracht bei der rothen Schenke, wo sich die Rebellen sammelten, stellte sich an die Spitze der meuterischen Regimenter und führte dieselben persönlich zum Kampfe gegen ihren Gemahl.

Zu den pikantesten Vorfällen der neueren Geschichte gehört der Konflikt zwischen dem Großfürsten Constantin

von Rußland und dem Fürsten Windischgrätz, welcher später in der Revolution von 1848 eine so entscheidende Rolle spielte. Es war zur Zeit des Wiener Kongresses, als Großfürst Constantin, der Bruder Kaiser Alexander I. eines Tages das österreichische Kürassierregiment, das seinen Namen führte, und dessen Oberst Fürst Windischgrätz war, in der Nähe von Wien besichtigte.

Fürst Windischgrätz stellte hierauf dem Großfürsten in artiger aber entschiedener Weise vor, daß das Regiment diese Uebung nicht kenne, und daß bei der schweren Ausrüstung der Reiter und den schweren Pferden zahlreiche Unglücksfälle bei der Ausführung eines solchen Manövers zu befürchten sei.

Windischgrätz zog den Säbel, im nächsten Moment sprengte der Großfürst mit verhängtem Zügel davon. Windischgrätz folgte ihm, noch immer den Säbel in der Faust und entschlossen, den Großfürsten niederzuschauen. Dieser flüchtete bis in die Hofburg, aber auch hierher folgte ihm Windischgrätz und erst angesichts des Kaisers Franz, welcher zwischen den Großfürsten und ihn trat, steckte der beleidigte Oberst seinen Säbel ein.

Eisenbahn-Fahrplan

Table with columns for destinations (Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.) and departure times for the Saxon Railway.

Table with columns for destinations (Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.) and departure times for the Prussian Railway.

Table with columns for destinations (Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.) and departure times for the Saxon Railway.

Table with columns for destinations (Röhlsberg, Kreinitz, etc.) and departure times for the Bohemian Railway.

Table with columns for destinations (Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.) and departure times for the Saxon Railway.

Kirchennachrichten von Gröbna. Vom 14. p. Trin. früh 8 Uhr Erntedankfest. Einammlung einer Collette für kirchliche Zwecke. Abends 7 Uhr Jünglingsverein.



H. Wette, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

Verkauf und Verkauf von Wertpapieren.
Ausführung aller in das Bankfach einschlag. Geschäfte.

Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes.

Dresden, 25. August 1894. — Tendenz:

Coupon-Einlösung. Wechseldiscount.
Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Deutsch. Fonds.		Sächs.-Schief.		Oesterr.		Sonderk.		Rombarden		Sächs.-B. Dampfsh.	
%	Cours	%	Cours	%	Cours	%	Cours	%	Cours	%	Cours
4	106 5	3 1/2	100,75	4 1/2	94,75	4	100,30	5	—	17	223
3 1/2	102,50	4	102,50	do.	do.	4	99,00	do.	—	8 1/2	124
3	92,15	do.	do.	3 1/2	99	4	97,50	do.	—	5	43,50
3 1/2	105,75	do.	do.	do.	1884 er Rte.	5	—	do.	—	5	113
3 1/2	102,90	do.	do.	3 1/2	101,25	do.	1878	—	—	2	114,75
3	92,15	do.	do.	3 1/2	—	do.	—	—	—	5	—
3 1/2	95,40	do.	do.	do.	—	do.	—	—	—	5	113
3 1/2	101,25	do.	do.	do.	—	do.	—	—	—	2	114,75
3 1/2	101,25	do.	do.	do.	—	do.	—	—	—	2 1/2	—
3	91,35	do.	do.	do.	—	do.	—	—	—	9	113,50
3	91,35	do.	do.	do.	—	do.	—	—	—	9	169
3 1/2	98	do.	do.	do.	—	do.	—	—	—	9	156
3 1/2	98	do.	do.	do.	—	do.	—	—	—	11	208,25
3 1/2	97	do.	do.	do.	—	do.	—	—	—	9	156
3 1/2	103	do.	do.	do.	—	do.	—	—	—	5	—
4	102,75	do.	do.	do.	—	do.	—	—	—	—	—

Baareinlagen verzinse p. a. bei täglicher Verfügung mit 3 1/2 %, monatlicher Kündigung 4 %, dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 %.

Arbeiterinnen

werden gesucht von

Barth & Sohn.

Ein 14—16jähriger Arbeitsbursche oder eine Frau findet Beschäftigung
Ziegelei Gröba.

Ein junges Mädchen, möglichst von auswärts, wird den 1. September gesucht
Hauptstraße 40.

Ein reinliches, ordentl. Mädchen im Alter von 15—17 Jahren, möglichst vom Lande, per sofort gesucht. Zu melden bei Kaufmann Nitzsche.

Ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche, nebst Zubehör, ist zu vermieten, 1. Oct. beziehbar
Alberplatz Nr. 10.

Ein schöne Oberstube zu vermieten und Michaeli zu beziehen
Bobersen Nr. 20.

Verhältnisse halber ist ein freundliches Logis sofort zu vermieten und zu beziehen
Kastanienstraße Nr. 7, 2 Tr. r.

Ein schöne Halb-Stage, 150 Mk, ist Michaeli zu beziehen Schulstraße 3.

Ein freundliches Dachlogis ist an ruhige Leute zu vermieten und den 1. October zu beziehen
Wettinerstr. 14.

Logis zu vermieten.
H. Liesche, Schloßstr. 17.

Grossen Laden

mit Wohnung und sonstigem Zubehör, sofort oder später beziehbar, vermietet
A. Albrecht, Wettinerstr. 20.

Zu vermieten sind 1 Parterre-, 1 Hinterhaus- und 2 Mansarden-Wohnungen, sowie die 1. halbe Etage mit Stallung für 2—3 Pferde.
Näheres Hauptstrasse 16, l.

Verlegungshalber ist den 1. October ein mittleres Logis zu beziehen
Gartenstraße, Seurig's Neubau. 2. Trl. Schlafst. frei Kastanienstr. 4, part. Schlafst. zu vermieten, Niederlagstr. 3. *

Markt 2000

sucht ein Grundstücksbesitzer auf 1 Jahr gegen gute Sicherheit und entsprechende Zinsen zu leihen. Bestehe Offerten unter H. K. 20 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kanarienvögel,

hochfeine Vorfänger, mit langen Hohl- und Ringelrollen, Knorre, Schokolrollen, Hohlringel und tiefen Pfeifen, sowie gute Mittelvögel von 4 Mk. an und Weibchen 75 Pf., verkauft
Gustav Dege, Albertstr. 7, 3. Et.



Eisen- und
Stahlwaren
empfehle
H. Springer.

Die neue, billige, große, vaterländische Zeitung:

Deutsche Tageszeitung.

Unparteiisches Volksblatt.

Alle Kaiser und Reich. — für deutsche Act. — für deutsche Arbeit in Stadt u. Land.



Die „Deutsche Tageszeitung“ will ein Blatt für den guten und kräftigen Kern unseres Volkes sein, der draußen hinterm Pflug oder drinnen in der Werkstatt und Schreibstube seine schlichte, stille Arbeit thut, für den Bauern und Handwerker, für den sechsten Kaufmann und Gewerbetreibenden, für den Beamten in Staat und Gemeinde, in Kirche und Schule — mit einem Worte für den Mittelstand, der unseres Volksthumes und Staatslebens festeste Tragsäule ist, aber trotz tüchtiger Arbeit und reichen Erntesegens nicht satt und nicht froh werden kann. Die „Deutsche Tageszeitung“ ist eine der reichhaltigsten und billigsten Zeitungen grossen Stiles, welche alle Ansprüche befriedigt, die an ein groß angelegtes politisches Volksblatt gestellt werden. Verlag und Redaktion befinden sich: **Berlin SW., 61, Blücherplatz 2.**

Probe-Abonnement für Monat September 50 Pfg. bei allen Postanstalten.

Elfenbein-Seife

mit der Schutzmarke „Elefant“ ist bekanntlich die vortheilhafteste und billigste Seife für die Wäsche und alle Hausbedürfnisse. — In Stücken à ca 125 Gramm nur 10 Pf.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Da vielfach minderwertige Nachahmungen vorkommen, achte man beim Einkauf auf Schutzmarke „Elefant“ und verlange ausdrücklich die echte **Elfenbein-Seife** von **Günther & Haussner** in Chemnitz.

Für Augenkränke.

Seit vielen Jahren litt ich an den Augen, es sollte nun der graue Star operirt werden, da suchte ich nach Hilfe bei Frau Kreidemeyer, Dresden, kleine Plauenische Gasse 12, l. Etg., und durch Anwendung ihres guten Augenbalsams lernte ich wieder ganz gut sehen. Ich sage Ihnen dafür innigsten Dank. Allen, welchen ich Ihren Augenbalsam empfohlen, hat der Balsam geholfen. Aufs Wärmste empfehle ich diesen guten Balsam allen Augenleidenden.
Frau Brückner, Bestermwik.

Kreidemeyers Augenbalsam ist echt zu haben in Dresden à Fl. 1 Mk. 50 Pf. mit Gebrauchsanweisung im Hauptdepot: **Warrenapotheke Altmarkt 10; Wahren, Engel- und Kronenapotheke.** Jede Flasche hat Siegelmarke und Etiquette mit **F. W. Kreidemeyer in Dresden.**

Ein Wohnung, 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist sofort oder 1. Oct. für 145 Mk. zu vermieten und zu beziehen
Kastanienstrasse Nr. 33.

Hundebrücke,

schön gemalt, mit Blechdach, für mittel-großen Hund passend, sowie ein wasserdichtes **Wagenverdeck**, mit Eisenspiegel, auf einen Korbwagen passend, und ein noch gutes **Dreitrad** sind billig zu verkaufen
Bahnhofstr. Nr. 16, part. links.

Pa. Mariascheiner
Braunkohlen
verkauft billig ab Schiff in allen Sortirungen
Riesa. C. A. Schulze.



Handwagen
in allen Stärken empfiehlt billigst
Wilh. Spengler, Wilhelmstr. 6.

Gesucht werden

100 Centner Pflaumen, auch in kleinen Posten, später auch gute Äpfel. Offerten an Richard Knüschke, Lockwitz bei Dresden erbeten.

Ein Hausgrundstück

mit schönem Garten ist billig zu verkaufen bei
Wilh. Bielig, Röderau.

Ein Hausgrundstück,

an einer der belebtesten Straßen Riesa's gelegen, mit geräumigem Hof und Garten, für jedes Geschäft passend, ist bei geringer Anzahlung sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres in d. Exp. d. Bl.

Milchvieh-Verkauf.

Mädchen
Dienstag, den 28. August
stelle ich einen großen Transport
von 20 Stück schöner, schwerer Rüche mit Kälbern,

sowie hochtragende in meiner Behandlung zu soliden Preisen zum Verkauf.
Gröba, Paul Richter.
am Bahnhof Riesa.

Oldenburger Milchvieh- und Bullen-Verkauf.

Dienstag, den 28. August
stellen wir einen Transport
Oldenburger Rüche u. Kälben
(hochtragend), darunter 6 bis 8 Stück 1 1/2 bis 2 jährige Zuchtbulen, bekannte Qualität, in **Hotel Sächsischer Hof** in Riesa zum Verkauf aus.
Sichtenberg, Elbe. Gebr. Kramer.
NB. Auch nehmen wir Bestellungen auf obiges Vieh, bayrische Gang-Ochsen und 1/2 jährige Oldenburger Kuh- und Bullkälber entgegen.
D. O.

Reste

von Tuch, Duckin, Cheviot, Damenleiderstoff, Bettzeug, Leinen, Semdentuch, Gardinen etc. ca. 50 Prozent unter Ladenpreis.

J. Kirstein, Leipzig,
Hainstrasse 19, 1 Treppe.

Reichhaltiges Lager von
I-Trägern
Eisenbahnschienen
Stallsäulen
Facquirten Säulen
Unterlagsplatten
Essenaufsätzen
 etc. etc.
Müller & Günther,
 vorm. J. T. Thloms,
 Eisenhandlung, Riesa a. G.

Zug-Jalousien reparirt
 Robert Hofmann,
 Franz Heinrichs Nachfolger.

Schuhwaaren!
 aller Art zu den billigsten Preisen empfiehlt
 das **Schuhwaarenhaus**
 19 Wettinerstraße 19.

Pianofortestimmer
Karl Schufnecht aus Oshah
 nimmt geübte **Aufträge** während des **Lorenz-**
Kirchner Marktes in **Herrn Salze's**
 Zeit aus **Wohlis** entgegen.



Technicum Mittweida
 a) Maschinen-Ingenieur-Schule
 b) Werkmeister-Schule,
 — Vorunterricht frei.

Städt. Baugewerkschule
 Direktor: **Rosswein** Königreich
 O. Keller. Sachsen.

Carbolineum „Hansa“
 bestes und billigstes Holzschutzmittel in Fässern
 und ausgewogen empfiehlt billigt
Ottomar Bartsch, Seifenfabrik.

Flechten,
 alte offene Wunden und Weinschäden sind durch
 ein ganz neues, No. 26699 Patentamt. gefeigl.
 gsch. Verfahren in kurzer Zeit zu heilen. Ohren-
 schmerzen und Schwerhörigkeit bessert sich dadurch
 fast sofort. Populär-wissenschaftliche Broschüre
 gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken
 franco.

Lieben Sie
 einen schönen, weissen, zarten Teint, so
 waschen Sie sich täglich mit:
Bergmann's Lillienmilch-Seife
 von Bergmann & Co., in Dresden-Radebeul.
 (Schutzmarke: Zwei Bergmänner).
 Bestes Mittel gegen **Sommersprossen**,
 sowie alle **Hautunreinigkeiten**. à Stück
 50 Pfg. bei: **A. B. Henicke.**

„Jetzt beste Kurzeit.“
 Kein Kranke veräume, sich unsere höchst in-
 teressante, lehrreiche, illustrierte Broschüre über
„Die Heilwirkungen
der Electricität“ (12. Aufl.)
 gegen Einsendung von 50 Pf. senden zu lassen.
 Erste Dresdner
 Electrotherap. Anstalt (fr. G. Leibniz),
 Dresden-R. a. Markt, altes Stadt Wien.

Tapeten.
 Wir versenden:
Naturelltapeten von 10 Pf. an,
Glanztapeten von 30 Pf. an,
Goldtapeten von 20 Pf. an,
 in den großartig schönsten neuen Mustern, nur
 schweren Papieren und gutem Druck.
Gebrüder Ziegler in Lüneburg.
 Jedermann kann sich von der außerge-
 wöhnlichen Billigkeit der Tapeten überzeugen,
 da Musterkarten franco auf Wunsch überall
 hin versenden.

Fichtenstämme,
 doppelt so lang und bedeutend fester als
 Holz, sowie ein sehr großes Lager in Schnitt-
 material der berühmten feinsjährigen Zellwals-
 fichte empfiehlt
Adolf Hesse, Dampfsägewerk Zellwald.
 Post: Siebenlehn, Station: Rosten.
Kaffe-Raninchen
 sind billig zu verkaufen **Kastanienstr. 76.**

W. Feischhauer, Riesa.
Specialgeschäft für moderne Damen-Kleiderstoffe, Regenmäntel, Jackettes,
Capes, Kinder-Mäntel etc.
Täglich Eingang von Neuheiten.

Zur Jagd-Saison
 empfehle mein reich assortirtes Lager in
Jagd-Patronenhülsen
 von den beliebtesten Marken in System Lefaucheux und Centralfeuer,
 in Calib. 12, 14, 16 u. 20,
Frankfurter-Zündnadeln, Calib. 1, 3, 4 und 5,
Pa. Goslar-Patent-Schrot- und Posten
 in verschiedenen Nummern, deren Einteilung vom allgemeinen deutschen
 Jagdschutzverein als normal bezeichnet wird.
Zündhütchen
 für Vorderladegewehre und Pistolen, Metallhülsen Mod. 71, Central- und
 Lefaucheux Jagd-Patronen,
Pa. Rheinischem und Bautzner-Jagd- und Scheiben-Pulver,
Treibspiegel, Filz- und Papp-Pfropfen, Coulots und Schlussscheibchen,
Lademaschinen, Lademasse, Pfropfenpresser, Zangen etc. etc.
 Gleichzeitig bringe ich meine reiche Auswahl in
Teschins und Revolvern
 verschiedener Fabrikate und Systeme, sowie Teschin- u. Revolver-Patronen
 zu äusserst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.
 Hochachtungsvoll
Ernst Moritz, Riesa.

Geladene Jagdpatronen mit rauchlosem Jagdpulver
 vorrätig in Centralfeuer Cal. 12 und 16 zu äusserst billigen Fabrikpreisen.
Geladene Jagdpatronen mit Schwarzpulver
„Hirschmarke“
 werden in kurzer Zeit in allen Systemen und Calibern aus bestem Material sachgemäss angefertigt.
Ernst Moritz, Hauptstrasse 2.

Oldenburger Milchvieh-Verkauf.
 Dienstag, den 28. August stelle ich in Riesa im Hof
„Sächsischer Hof“ einen Transport hochtragende Kühe und
 Kalben, sowie sprungfähige Bullen zum Verkauf.
Dresden, Schrunghofstrasse 2. Eduard Seifert.

Dampfkessel
 Döbeln 1893
 Silberne
 Staatsmedaille.
 hydraulisch genietet
 bis zu 250 qm. Heizfläche und für jeden Ueberdruck, sowie alle
 vorkommenden Kesselschmiedearbeiten liefern als Specialität in
 vorzüglicher Ausführung
Carl Sulzberger & Co., Flöha-Sachsen.
 Seit 1874 wurden bereits 1560 Stück Dampfkessel und 2700
 andere Kesselschmiedestücke zur Abfertigung gebracht.

Die goldene Medaille der Weltausstellung zu Chicago 1893, die große
 silberne Denkmünze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft für neue Geräte
 1892 erhielt der **Bergedorfer Alfa-Handseparator.**
 300 Liter Leistung M. 530.—, 150 Liter Leistung M. 270.—, 60 Liter Leistung
 M. 200.—.
Ernst Friedrich, Döbeln.

Peruanischer Guano.
 Zur bevorstehenden Herbstsaat empfehlen wir **rohen gemahleneu**
und aufgeschlossenen Peru-Guano
„Füllhornmarke“.
 Der Peru-Guano hat sich seit 40 Jahren als sicherster und
 wirksamster Düngemittel auf allen Bodenarten bewährt, doch verlange
 man nur die „Füllhornmarke“ und vermeide die im Handel vorkommenden geringwertigen
 Nachahmungen.
Hamburg, im August 1894.
Anglo-Continentale
(vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke,
 alleinige Importeure des Peruanischen Guano.
 Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.

Alles Zerbrochene
 Glas, Porzellan, Holz u. s. w. Hittel
Blüß-Stauffer-Ritt.
 Gläser zu 30 und 50 Pfg. bei **H. B.**
Hennicke, Drogerie, Paul Roschel.

B. Költzsch,
 Uhrmacher und Goldarbeiter,
 Wettinerstr. 37, neben Hotel Münch.
 Verkauf, Reparatur aller Uhren, Gold- und
 Schmuckgegenstände unter Garantie schnell zu
 soliden Preisen.

P. Nieschke,
 Uhrmacher,
 Riesa, Baußigerstr. 4,
 empfiehlt sein Lager von
Uhren,
 Ketten und Goldwaaren
 zu soliden Preisen.
 Reparaturen werden gut und billigt ausgeführt

Gürtels Gesundheits-Corset
 unübertroffen an Sitz, Bequemlichkeit und
 elegantester Körperform, vielfach ärztlich em-
 pfohlen, als auch jedes andere Corset
 schon von 1 M. an. Nur allein zu haben bei
Franz Börner.

Bei lästigem **Kosten, Keiserkeit**
 etc. giebt es kein besseres Mittel als
Schettler's Fenchelhonig.
 Zu hab. i. Fl. m. Schugm. à 50 u. 100 Pfg.
 bei **A. B. Henicke, Riesa.**

Die erste Sendung echter
Franzf. Brühwürstchen
 in bekannter feiner Qualität sind eingetroffen
 und empfiehlt à Paar 30 Pfg.
Reinh. Pohl.

Echte
Rieler Bücklinge
 empfiehlt zu billigstem Tagespreis
Reinh. Pohl.
Frisch. Vumperndel. Felix Weidenbach.

Wacholder-Walz
 ist bei jedem Husten und speciell bei **Keuch-**
husten als vorzügliches **Linderungs-**
und Nährmittel zu empfehlen.
 Niederlage bei **Ottomar Bartsch.**

Schöne Birnen verkauft
 Curth. Gröba.
Arrowroot-Kinder-Nährmilch
 äußerst nahrhaft, ärztlich empfohlen, empfiehlt
H. Strehle, Wettinerstraße.

Regenschirme

in größter Auswahl ^{empfehlen} ^{billig} ^{die} Schirmfabrik von Fr. Arumbiegel Nachf. (Robert Schiebele), Riesa, Hauptstraße 38.
 Überziehen und Reparaturen an Schirmen und Spazierstöcken prompt und billig.

Ida Boháček, Damenschneidergeschäft, Kastanienstr. Nr. 78 II, gegenüber der Buchdruckerei des Riesaer Tageblattes.

Neuheiten in Regenmänteln, Promenades, Capes, Jackets

trafen ein und empfehlen einer geneigten Berücksichtigung
Gebr. Kiedel.

Ein Trauring ist vorige Woche auf dem Wege nach Poppitz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben **Kohaniense. 52, 2 St.**

Pflanzen-Auktion.
 Die circa 50 Scheffel haltende **Pflanzenausstattung** der **Wälder 25/26 zu Wälfitz** soll **Sonntag, den 26. August**, Nachmittags 1 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verpackt werden. Gleichzeitig eine größere Partie **Rorbweiden.**

Sylfest. Braunkohlen
 offerirt billig ab Schiff in 4 Sorten beim Baumeister **Schmalz Nünchritz. Hermann Quitzsch.**

Beste Böhmisches Braunkohlen
 ab Schiff offerirt billig
C. F. Förster.

Biliner Braunkohlen
 empfiehlt in 5 Sorten billig ab Schiff **Nünchritz. J. G. Müller.**
 Einfuhr wird übernommen.

Ein Rover,
 sehr gut gehalten, für 90 Mark zu verkaufen, sowie auch mehrere gefahrene **Pneumatics 94er Modell,** theilweise noch mit Garantie.
Adolf Richter.

Schulterfragen
 aus **Chenille, Tricotstoff, g. häkelte Tricot-Zäckchen**
 für Kinder von 1 Jahr an in weiss, dunkelblau, hellblau, à Stück 2 Mark 50 Pfg. bis 6 Mark.

Wollne Schwalz. Normal-Wäsche
 in reichster Auswahl, nur solide, dauerhafte Qualitäten.

Tricot-Stoff
 zur Anfertigung von **Normal-Wäsche, Wollne Strümpfe,**
 echt **Diamant schwarz, Handschuhe**
 in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Marie Kynast.

Laxtons Noble,
 beste **Erdbeere** der Gegenwart, schönes Aroma, reifste Erträge, per Schock 1,80 M., offerirt **Ernst Rejfer, Gostowitz.**
 Wache gleichzeitig auf einen großen Posten sehr schöne, hochstämmige **Rosens** aufmerksam.
D. O.

Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des Rorbmacher Herrn Schmidt in Riesa gehörigen Waarenbestände an Körben aller Art, Kinderwagen, Fahrsäulen, Puppenwagen und dergleichen sollen durch den Unterzeichneten zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
 Der Verkauf findet **Freitag, den 24. August 1894,** und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 Uhr bis 5 Uhr im Geschäftslocale, **Wettiner Straße Nummer 30, statt.**
 Riesa, am 23. August 1894.
Der Konkursverwalter, G. Wlach, Localrichter.

Hotel Wettiner Hof.
 Morgen **Sonntag, zum Erntefeste**
Grosse öffentliche Ballmusik
 im **neuesten und großartig gemalten Saale,**
 gespielt vom **Trompetercorps** des 3. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 32.
Anfang 6 Uhr.
 Ergebenst ladet ein **A. Herrmann.**

Schützenhaus Riesa.
Sonntag, den 26. August
Gr. Erntefest u. Ballmusik. **Entree 20 Pf., dafür ein**
Damen Entree frei. Tanzbändchen. Anf. 6 Uhr. **Freundl. lad. ein G. Zimmer.**

Gasthof Pausitz.
 Nächsten Sonntag, den 26. August, von Nachmittags 4 Uhr an
Erntefest mit Ball,
 gespielt vom **Trompetercorps** des **Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32.**
 Empfehle an selbigem Tage **Kaffee, selbstgebackene Kuchen, Salte und warme Speisen, gute Biere und Weine.** — Dazu ladet ganz ergebenst ein **Robert Klier.**

Gasthof Gröba.
Sonntag, den 26. August, von Nachmittags 4 Uhr an
Erntefest mit Ball.
 Werde am selbigen Tage mit vorzüglich gutem **Kuchen, sowie kalten und warmen Speisen** tekens aufwarten. Dazu ladet ergebenst ein **Moriz Gröbe.**

Die Oberlausitzer Leinwandhalle von Adolf Ackermann, Riesa,
 gegenüber Hotel „Wettiner Hof“,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in **Leib-, Bett- und Tischwäsche u. s. w.**
Bestes Lager am Platze. Billige Preise.
 Eigene Weberei in Schönberg (O.-L.).

Landw. Kreisschule zu Wurzen.
 Beginn des Unterrichts im Winterhalbjahr
Dienstag, den 9. Oktober a. c.
 Nähere Auskunft erteilt gern **Dr. Hugo Reined, Direktor.**

Gartenbau-Ausstellung in Meissen
 unter hohem Protectorat
Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen,
 in der Zeit vom 7.—10. September a. c. im Etablissement zur **Seipelsburg** veranstaltet vom **Gärtner-Verein für Meissen und Umgegend.**

Gasthof Seyda.
Sonntag, den 26. August
Erntefest und BALL.
 Mit verschiedenen **Speisen, wem und kalt, Kaffee und guten Kuchen, div. Weinen** und **hochfeinen Bieren** werde beständ aufwarten.
 Ergebenst ladet ein **H. Schmeider.**

Gasthof Boritz.
Morgen Sonntag
Erntefest und BALL,
 wozu ich meine werthen Freunde und Gönner ergebenst einlade. **M. Weber.**
 NB. Zur Befestigung des Publikums ist ein **Caroussel** aufgestellt.

Gasthof Boberfen.
Sonntag, den 26. August
Erntefest, von 4 Uhr an Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlichst ein **L. Großmann.**

Gasthof zum Stern in Zeithain.
Montag früh, den 27. August wird ein **Schwein geschlachtet.**

„Blitz“, Riesaer R.-V.
Sonntag, den 26. August, Vormittags 8 U.
 auf der **Schaufler Seerhausen-Oschatz.**
I. Vereinsfahren, Strecke 5000 m.
II. Langsamfahren, Strecke 100 m.
Abfahrtpunkt 7 Uhr vom Wettiner Hof.
 Nach dem Rennen **Zusammenkunft im Vereinslokale; daselbst Preisvertheilung.**
Der Vorstand.

Montag, den 27. d., Abends 8 Uhr
Versammlung
 im **Schützenhause.**
 Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Heute Vormittag 10 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser jüngstes lebensfrohes Kind
Eva Klötzer
 im Alter von 4 1/2 Jahren.
 Dies zeigen im tiefsten Schmerze nur hierdurch an
 Riesa,
 den 25. August 1894
Bürgermeister Klötzer und Frau.

DANK.
 Bei dem leider viel zu früh erfolgten Tode meiner innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter, drängt es mich, meinen herzlichsten Dank allen denen auszusprechen, welche sich so theilnehmend zeigten. Herzlichen Dank Herrn Pastor Werner aus Gröba für die Trostesworte der Religion, am Krankenbett und am Grabe, sowie Herrn Kantor Börner für die erhebenden Gesänge am Grabe. Gleichen Dank aber auch den lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten, welche durch öftere Besuche und erfreuende Gaben an Speise und Trank der selig Entschlafenen so manche Freude und Trost auf ihrem Schmerzenslager bereiteten. Dank endlich Allen, welche durch so überaus zahlreiche Begleitung und reichen Blumenschmuck die Verstorbenen noch auf dem letzten Gange begleiteten. Möge der Allgütige Sie Alle dafür in seinen treuen Baterschuß nehmen und vor jeglichem Unfall gnädig behüten.
Werdorf, den 23. August 1894.
 Der trauernde Gatte **Hermann Berger,**
 im Namen der übrigen Hinterlassenen.

der
M
 Das
 jowir

Berechtig
 Solches
 24

dem Ur
 und T
 Rasch
 2 m h
 ist 150
 2
 Verwal
 beim
 meisterr
 über de
 nisterie

1. D
 et
 zu

Jumme
 Blätter
 werde
 Schat
 Land
 münü
 14 so
 Brem
 Weiß
 Alton
 Klotze
 die r
 (sehr
 Zeit
 cussio
 tag,
 Berf
 (Def
 specia
 kin)
 wird
 gefid
 des
 den
 mus
 dch
 z im
 Ana
 bert
 noch
 E
 die
 um
 We
 Pre
 mü
 rev
 bal
 Um
 der
 die
 sei
 sud
 un
 An